



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Satzung zur Änderung der Einschreibungsordnung der Universität- Gesamthochschule-Paderborn

Universität Paderborn

Paderborn, 1989

urn:nbn:de:hbz:466:1-26829



Amtliche Mitteilungen

Hrsg: Rektorat der Universität-Gesamthochschule- Paderborn

Satzung

zur Änderung der Einschreibungsordnung
der Universität-Gesamthochschule-Paderborn
Vom 16. Dezember 1988 (GABI.NW.1989 S. 72)

Zweite Satzung

zur Änderung der Diplomprüfungsordnung
für den integrierten Studiengang Mathematik
an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn
Vom 16. Januar 1989 (GABI.NW. S. 139)

Satzung

zur Änderung der Ordnung für die Prüfung
zum Magister Artium (Magisterprüfung)
des Fachbereichs 1 - Philosophie, Geschichte, Geographie,
Religions- und Gesellschaftswissenschaften -
der Universität-Gesamthochschule-Paderborn
Vom 7. Februar 1989 (GABI.NW. S. 140)

7. April 1989

Jahrgang 1989

Nr.: 4

Satzung
zur Änderung der Einschreibungsordnung
der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Vom 16. Dezember 1988

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 144), hat die Universität – Gesamthochschule – Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Einschreibungsordnung der Universität – Gesamthochschule – Paderborn vom 14. Juli 1986 (GABI. NW. S. 513) wird wie folgt geändert:

§ 9 erhält folgende Fassung:

„§ 9

Belegen von Lehrveranstaltungen

Das Belegen von Lehrveranstaltungen wird durch Eintrag in semesterweise ausgegebene Belegbögen vorgenommen.“

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1989 in Kraft. Sie wird im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und in den Amtlichen Mitteilungen der Universität – Gesamthochschule – Paderborn bekanntgegeben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität – Gesamthochschule – Paderborn vom 12. 10. 1988 sowie der Genehmigung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 9. 12. 1988 – II B 6–8220/110.

Paderborn, den 16. Dezember 1988

Der Rektor
der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Universitätsprofessor Dr. H.-D. Rinkens

**Zweite Satzung
zur Änderung der Diplomprüfungsordnung
für den integrierten Studiengang Mathematik
an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Vom 16. Januar 1989**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 91 Abs. 1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 144), hat die Universität – Gesamthochschule – Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Diplomprüfungsordnung für den integrierten Studiengang Mathematik an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn vom 5. Juli 1984 (GABI. NW. S. 346) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. September 1988 (GABI. NW. S. 484) wird wie folgt geändert:

In § 19 Abs. 5 wird nach „1.4.4.“ eingefügt „1.4.6.“.

Artikel II

Übergangsbestimmungen

(1) Diese Änderung der Prüfungsordnung findet auf alle Studenten Anwendung, die ab Wintersemester 1988/89 erstmalig für den integrierten Studiengang Mathematik an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn eingeschrieben worden sind. Studenten, die bei Inkrafttreten dieser Änderung bereits die Diplom-Vorprüfung bestanden haben, legen die Diplomprüfung nach der im Sommersemester 1988 geltenden Prüfungsordnung ab, es sei denn, daß sie die Anwendung der geänderten Prüfungsordnung bei der Zulassung zur Prüfung schriftlich beantragen. Studenten, die vor dem Wintersemester 1988/89 für den integrierten Studiengang Mathematik an der Universität – Gesamthochschule – Paderborn eingeschrieben worden sind und die Diplom-Vorprüfung noch nicht bestanden haben, legen diese nach der im Sommersemester 1988 geltenden Prüfungsordnung, die Diplomprüfung jedoch nach dieser geänderten Prüfungsordnung ab; auf Antrag des Kandidaten wird bei der Diplom-Vorprüfung die geänderte Prüfungsordnung angewendet. Der Antrag auf Anwendung der geänderten Prüfungsordnung ist unwiderruflich.

(2) Wiederholungsprüfungen sind grundsätzlich nach der Prüfungsordnung abzulegen, nach der die Erstprüfung abgelegt wurde.

Artikel III

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1988 in Kraft. Sie wird im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs 17 – Mathematik/Informatik – vom 23. 11. 1988 und des Senats der Universität – Gesamthochschule – Paderborn vom 14. 12. 1988 sowie der Genehmigung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4. 1. 1989 – II A 6–8124.26.

Paderborn, den 16. Januar 1989

Der Rektor
der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Universitätsprofessor Dr. H.-D. Rinkens

Satzung
zur Änderung der Ordnung für die Prüfung
zum Magister Artium (Magisterprüfung)
des Fachbereichs 1 – Philosophie, Geschichte, Geographie,
Religions- und Gesellschaftswissenschaften –
der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Vom 7. Februar 1989

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 91 Abs. 1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 144), hat die Universität – Gesamthochschule – Paderborn die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Ordnung für die Prüfung zum Magister Artium (Magisterprüfung) des Fachbereichs 1 – Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften – der Universität – Gesamthochschule – Paderborn vom 12. Juni 1985 (GABI. NW. S. 431) wird wie folgt geändert:

In § 11 Abs. 3 wird nach „Allgemeine Literaturwissenschaft“ angefügt:
„Informatik“.

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1988 in Kraft. Sie wird im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs 1 – Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften – vom 6. 7. 1988 und des Senats der Universität – Gesamthochschule – Paderborn vom 14. 12. 1988 sowie der Genehmigung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 4. 1. 1989 – II A 6–8124.48.

Paderborn, den 7. Februar 1989

Der Rektor
der Universität – Gesamthochschule – Paderborn
Universitätsprofessor Dr. H.-D. Rinkens